

Schritt 5: Definieren von Vergabekriterien

Bestimmen Sie Vergabekriterien, z.B. bzgl. Ökoeffizienz oder ökologischem Fußabdruck und deren Gewichtung bei der Bewertung der Angebote. Die Kriterien können den GPP-Kriterien der EU entnommen werden, beispielsweise denen für Planung, Bau und Management von Bürogebäuden oder für Möbel. Empfehlen Sie auch lokal verfügbare Baumarten.



Schritt 6: Festlegung der Auftragsausführungsklauseln

Nutzen Sie Auftragsausführungsklauseln als Möglichkeit, weitere entscheidende Energie- oder Umweltbedingungen für die grüne Beschaffung festzulegen.

Schritt 7: Zuschlagserteilung

Unter allen Angeboten, die Ihre festgelegten technischen Spezifikationen erfüllen, erhält das „wirtschaftlich günstigste Angebot“ den Zuschlag, also das Angebot mit der bestmöglichen Erfüllung der Zuschlagskriterien und den günstigsten Lebenszykluskosten.

Allgemeine Bemerkung

Achten Sie darauf, dass Sie stets die Regeln des öffentlichen Auftragswesens beachten, die in der entsprechenden Richtlinie der EU (Richtlinie 2014/24/UE) beschrieben sind.

Weitere Informationen:

alpine-space.eu/projects/casco/

Kontaktieren Sie uns!

Lead Partner: Business Support Centre Ltd, Kranj

Helena Cvenkel
helena.cvenkel@bsc-kranj.si
00386 (0) 42817239



Interreg
Alpine Space
CaSCo
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND

Carbon Smart Communities

**Grüne öffentliche Beschaffung von Holz
der kurzen Wege**

Klimaschutz und die Beschaffung von Holz der kurzen Wege

"Global denken, lokal handeln" ist eines der fundamentalen Prinzipien effektiver Klimaschutzarbeit. Auch im Bereich der Beschaffung gibt es einige Möglichkeiten, diesem Prinzip der Lokalität treu zu bleiben. So vermeiden beispielsweise diejenigen, die Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern mit kurzen Verarbeitungsketten einkaufen, hohe Emissionen. Denn der Ausstoß klimaschädlicher Gase hängt immer von der "grauen Energie" der Produktionskette und der Länge der Transportwege ab, da sie den ökologischen Fußabdruck eines Produkts beeinflussen. Daher ist es von großer Bedeutung, sich des Zusammenhangs von Holzbeschaffung und Klimaschutz bewusst zu werden.

Die folgenden **sieben Schritte** erklären das öffentliche Beschaffungsverfahren von Holz aus kurzen Lieferketten und dienen als Leitfaden für Architekt*innen, Planer*innen und Mitarbeiter*innen der öffentlichen Beschaffung.

Weitere Details zu den einzelnen Schritten finden Sie im Dokument "Contracts Incorporating Low Carbon Timber", das auf der [CaSCo-Website \(unter Project Results\)](#) verfügbar ist.

alpine-space.eu/projects/casco/



So beschaffen Sie umweltfreundlich Holz aus kurzen Lieferketten

Schritt 1: Erreichen von politischer und administrativer Unterstützung

Entwickeln Sie Richtlinien eine zur umweltfreundlichen Beschaffungspolitik für Holzprodukte für Ihre Institution oder Ihr Unternehmen. Berücksichtigen Sie, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen muss und aufgrund kurzer Lieferketten einen geringen CO₂-Fußabdruck aufweist. Kurze Lieferketten bedeuten kurze Transportwege und damit eine Reduzierung der Emissionen. Lassen Sie die entwickelten Richtlinien von Ihrem Gemeinderat oder der Geschäftsführung genehmigen. Wählen Sie einen geeigneten Titel, um die Richtlinie an Ihre Mitarbeiter*innen und die Außenwelt zu kommunizieren.



Bildrechte: Jure Kravanja

Schritt 2: Bedarfsanalyse

Beschaffen Sie nur Produkte oder Dienstleistungen, die Sie wirklich brauchen. Beschreiben Sie Ihren Bedarf in funktionaler Weise, um keine Alternativen auszuschließen. Diskutieren Sie Ihre Bedürfnisse mit potenziellen Lieferant*innen und lassen Sie sie Angebote formulieren. Vergleichen Sie Ihre Erwartungen mit den aktuellen

Gegebenheiten des Marktes. Dabei geht es u.a. darum, die Art des verfügbaren Materials (Massivholz, Spanplatten usw.), die Art der Behandlung, Zertifizierungen oder verfügbare Äquivalente zu bestimmen.

Schritt 3: Festlegung des Auftragsgegenstandes

Der Auftragsgegenstand bezieht sich darauf, welches Produkt bzw. welche Dienstleistung Sie beschaffen wollen. Es steht der/dem Käufer*in frei, eine umweltfreundliche Produkt- oder leistungsbezogene Produktdefinition zu nennen. Geben Sie Empfehlungen ab, die durch den Auftragsgegenstand begründet sind. Fügen Sie Kriterien für die Kohlenstoffbilanz und geeignete Indikatoren hinzu.

Schritt 4: Aufstellen technischer Spezifikationen

Technische Spezifikationen stellen die Mindestanforderungen dar. Beschreiben Sie die Anforderungen der technischen Spezifikationen (Festigkeit, Aussehen der Oberfläche, aber auch Merkmale des ökologischen Fußabdrucks der Verarbeitungskette etc.) und verweisen Sie auf Normierungen und Zertifikate (z.B. "Holz von Hier", "Blauer Engel", o.ä.) und Funktionsweisen. In den Spezifikationen muss die Behörde die Möglichkeit haben, die folgende Klausel aufzunehmen: "Das Holzprodukt / Gebäude soll nachhaltigen Aspekten gerecht werden, insbesondere bezüglich:

- der nachhaltigen Herkunft des Holzes, die durch ein über die gesamte Kette konsolidiertes Rückverfolgbarkeitssystem gewährleistet werden muss.
- der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes, aus dem die Produkte stammen (z.B. FSC, "Holz von Hier" oder gleichwertig).
- einer geringen CO₂-Bilanz des Produkts und seiner Verarbeitungskette (z.B. durch "Holz von Hier" oder gleichwertig)."